

Die Geschichte der Heiligen Nacht



Alles hat vor über 2.000 Jahren damit begonnen, dass in Nazareth, das liegt in Israel, einer jungen Frau namens Maria ein Engel erschienen ist. Der Engel sprach sie an und erzählte ihr, dass Gott ihn zu ihr geschickt habe, um ihr etwas mitzuteilen. Er sagte, dass Maria bald ein Kind bekommen würde und sie ihm den Namen Jesus geben sollte. Maria war sehr verwundert, denn sie war noch gar nicht verheiratet, wer sollte dann der Vater des Kindes sein? Daraufhin erklärt der Engel, dass Gott selbst der Vater des Kindes sei und deshalb alle Leute den Jungen „Sohn Gottes“ nennen würden.

Gleich darauf ging Maria zu ihrem Verlobten Josef und erzählte ihm, dass sie schwanger sei. Josef war sehr traurig darüber, denn er wollte Maria heiraten. Nun dachte er, dass Maria lieber mit einem anderen Mann zusammen sein wollte und nahm sich vor, sich von ihr zu trennen. Eines Nachts erschien dann Josef im Traum ein Engel, der ihm sagte: „Habe keine Angst Maria zu deiner Frau zu nehmen. Sie erwartet den Sohn Gottes.“ Direkt am nächsten Tag waren Josefs Zweifel verschwunden und er tat, wie ihm der Engel im Traum geraten hatte. Er machte Maria zu seiner Frau und freute sich mit ihr gemeinsam auf das Kind, das sie Jesus nennen würden.

Zur damaligen Zeit wollte der römische Kaiser wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen. Dazu mussten alle Menschen in ihre Geburtsstadt gehen, um sich dort in eine Liste einzutragen. Josef war in Bethlehem geboren und machte sich daher mit Maria auf den Weg dorthin. Maria war hochschwanger, deshalb war der Weg beschwerlich und sehr anstrengend. Sie mussten unbedingt ein Zimmer finden, wo sie übernachten konnten, aber, egal wo sie klopfen, niemand hatte ein freies Zimmer für sie.

Als es schon sehr spät und dunkel war, fanden Maria und Josef einen verlassenen Stall. Sie bleiben dort und in der Nacht wurde Marias Sohn, Jesus, geboren. Das ist der Grund, warum wir die Nacht von Weihnachten auch „Heilige Nacht“ nennen.





Ganz in der Nähe des Stalls saßen in der Nacht einige Hirten, die auf ihre Schafherde aufpassten. Plötzlich erschien auch vor ihnen ein Engel, der ihnen erzählte, dass Jesus geboren wurde. Als er sagte, dass das der Sohn Gottes sei, waren sie sehr aufgeregt und wollten unbedingt zum Stall. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, was passiert war.

Nur einige Tage später kamen auch drei Heilige Könige zum Stall. Kaspar, Melchior und Balthasar hießen sie und sie kannten sich gut mit den Sternen des Himmels aus. Als sie in einer Nacht einen besonders hell leuchtenden Stern sahen, folgten sie ihm. Der Stern führte sie direkt zum Stall, in dem Jesus lag. Als sie ihn sahen, wussten sie sofort, dass es der Sohn Gottes ist und er noch viel Gutes für die Menschen tun würde.

Jennifer Daniel, Erzbischof Paderborn



TIPP:

Vielleicht hast du Lust wie die Heiligen drei Könige, Maria, Josef und das Jesuskind zu besuchen. In unseren Kirchen sind sehr schöne, liebevoll aufgebaute Krippen zu bestaunen. Jesus freut sich über deinen Besuch.
Herzliche Einladung!